

„Verehrt und auch gehasst“

Mehr als 50 Besucher hatten sich zum Vortrag in der Stadtbücherei Hochdahl versammelt. Es war Napoléons 250. Geburtstag und das Vortragsthema das Leben des Lehrers Gelderblom und seine Beziehung zu Napoléon.

Hochdahl. (RG) Es standen zwar genügend Sitzgelegenheiten bereit, vom Besucherandrang waren Büchereileiterin Anne Heimansberg-Schmidt als Gastgeberin und die Vertreter des Bergischen Geschichtsvereins Erkrath als Veranstalter dennoch positiv überrascht. Seit dem 30. Juli findet bereits eine vom BGV organisierte Ausstellung anlässlich des 250. Geburtstags von Napoléon in der Stadtbücherei statt, die viel über unsere Vergangenheit und Napoléons Einfluss auf unsere Region zeigt. In der Ausstellung, die noch bis zum 31. August zu besichtigen ist, treffen Lesestoff und Anschauungsmaterial, Kunst genauso wie Kitsch und Kurioses mit viel Wissenswertem und Biografien dieser Zeit zusammen. Am Vortragsabend stand das Leben Friedrich Bern-



Dr. Hans-Joachim Dietz und Karl-Heinz Kieckers fesselten die Zuhörer mit ihrem Vortrag über das Leben Friedrich Bernhard Gelderblom. Foto: RG

hard Gelderblom im Mittelpunkt, der 48 Jahre lang Lehrer in Millrath war und erst für und später gegen Napoléon in die Schlacht zog. Dass Gelderbloms Geschichte ausführlich überliefert ist, ist einem Schulrat und Pfarrer aus dieser Zeit zu verdanken, der Gelderblom ermunterte seine spannende Lebensgeschichte in einem Buch festzuhalten. „Dieses Buch, das 1847 erschien, haben Karl-Heinz Kieckers und ich faksimiliert und es ergänzt“, berichtete Hans-Joachim Dietz zu Beginn des Vortrags. Er selbst berichtete über das zi-

vile Leben des Lehrers, während der Militärgeschichtler Kieckers sich auf die Zeit konzentrierte, in der Gelderblom Soldat war. Gemeinsam ließen beide ein spannendes Bild aus dem Leben des Lehrers entstehen, der für seine Zeit sicher außergewöhnlich war. So außergewöhnlich, dass eine Gedenktafel an der alten Dorfschule in Millrath bis zu deren Abriss an ihn erinnerte. Die Gedenktafel wurde erhalten und befindet sich heute in Privatbesitz. Für die Buchveröffentlichung ist es Kieckers und Dietz gelungen sie abzufoto-

grafieren und auf dem Titel des Bands 10, Niederbergische Geschichte, abzubilden. Wie widersprüchlich die Beziehung Gelderbloms und vieler Zeitgenossen zu Napoléon war, wurde im Vortrag deutlich und findet sich auch im neu erschienen Buch wieder. Verehrt und auch gehasst, wäre die passende Umschreibung des Mannes, der viel Fortschrittliches in unsere Region brachte, der aber auch viel Widerstand auslöste. Kein Wunder also, dass sich auch dem Vortrag noch eine angeregte Diskussion anschloss.